

3. OKTOBER

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Am 3. Oktober 1990 wurde aus der DDR (Deutsche Demokratische Republik) und BRD (Bundesrepublik Deutschland) wieder ein deutscher Staat.

Über 40 Jahre lang war das Land geteilt gewesen.

Die Mauer, die Berlin teilte, spaltete die Welt in das westliche und das kommunistische Gesellschaftssystem.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde Deutschland besetzt, und Berlin wurde von den Siegermächten (USA, Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich) in vier Gebiete aufgeteilt:



Deutschland teilte sich 1949 in „West“ und „Ost“:

BRD → **Bundesrepublik Deutschland** und

DDR → **Deutsche Demokratische Republik**

1961 zog man mitten durch Berlin eine Mauer und bildete so eine Grenze zwischen beiden deutschen Staaten. In Westdeutschland baute sich eine Demokratie auf, wohingegen sich in Ostdeutschland ein kommunistischer Staat entwickelte, der von der UDSSR geführt wurde.

In Gedenken an den Aufstand am 17. Juni 1953 (einer von zahlreichen) in der DDR, wurde dieser Tag in Westdeutschland von Bundespräsident Lübke zum „Tag der deutschen Einheit“ als gesetzlichen, nationalen Feiertag ernannt.

Nach zahlreichen, friedlichen Demonstrationen in Ostdeutschland, vor allem in Berlin, wurde die DDR-Regierung gezwungen, die Mauer am 9. November 1989 zu öffnen.

1990 wurde die DDR aufgelöst und am 3. Oktober 1990 wurden die DDR und die Bundesrepublik wieder ein Deutschland.



Aufgrund dessen feiert man in Deutschland den 3. Oktober als „Tag der Deutschen Einheit“.